

Die fehlende Finanzierung von Assistenz im Krankenhaus für behinderte Menschen mit einem hohen Unterstützungsbedarf ist schon jahrzehntelang ein enormes Problem. Aus diesem Grund schieben Menschen mit einer Behinderung nötige medizinische Behandlungen hinaus, bis sie unumgänglich geworden sind.

Denn:

Ein Krankenhausaufenthalt ohne Persönliche Assistenz ist für sie im wahrsten Sinne des Wortes lebensgefährlich!

Zur Notwendigkeit von Assistenz im Krankenhaus für Menschen mit Behinderung generell

Jede Person, die Persönliche Assistenz im Alltag benötigt, braucht sie in den allermeisten Fällen auch im Krankenhaus.

Der Personalschlüssel der Pflegekräfte im Krankenhaus ist sehr knapp bemessen. Er reicht kaum aus, um nichtbehinderte Menschen zu versorgen, die aufgrund der Ursache, wegen der sie im Krankenhaus sind, vorübergehend Hilfe benötigen. Deshalb ist erst recht nicht genügend Personal da für Menschen mit Behinderung, die mehr Hilfe benötigen.

Angesichts der Personalsituation und fehlender Zeit besteht die akute Gefahr, dass Menschen mit Behinderung

- sich wundliegen, weil sie nicht angemessen gelagert werden,
- nichts zu essen bekommen, weil sie nicht allein essen können und niemand da ist, der Zeit hat, ihnen bei der Nahrungsaufnahme zu helfen, oder
- sie anderweitig nicht adäquat behandelt werden.

Ein Teil von ihnen ist sogar auf die ständige Anwesenheit einer Person angewiesen, die in akuten Notsituationen sofort eingreifen kann, z. B. wenn ihre Lunge bzw. ihre Atemröhre verschleimt ist. Ist eine ständige Anwesenheit nicht gewährleistet, droht im schlimmsten Fall das Ersticken an dem eigenen Sekret oder Erbrochenen.

Einige Menschen mit einer Behinderung sind körperlich so eingeschränkt, dass es ihnen nicht einmal möglich ist, mit der Rufklingel Hilfe herbei zu holen.

Zur Notwendigkeit von Assistenz im Krankenhaus für Menschen mit Behinderung durch vertraute Personen

Selbst mit genügend Personal im Krankenhaus wäre das Problem der Versorgung von Menschen mit einem hohen Assistenzbedarf nicht gelöst:

Viele Menschen mit einer starken Behinderung sind sehr schmerzempfindlich. Es dauert oft mehrere Monate, bis sie ihre Assistenzkräfte so eingearbeitet haben, dass der Tagesablauf reibungslos und schmerzfrei funktioniert.

Bei einem Krankenhausaufenthalt ist der Körper fast immer geschwächt. In diesem Zustand ist es einer behinderten Person weder zuzumuten noch ist es in der Kürze der Zeit möglich, das Krankenhauspersonal bedarfsgerecht einzuarbeiten.

Aus diesem Grund ist es zwingend erforderlich, dass die erforderlichen Hilfeleistungen von **vertrauten** Assistenzkräften erbracht werden, damit ein schmerzfreier Umgang mit dem Körper der individuellen behinderten Person gewährleistet ist.

Auch bei einer Kommunikationseinschränkung ist ein behinderter Mensch auf Personen angewiesen, die eingeübt darin sind, sie zu verstehen, und ihre Wünsche und Bedürfnisse dem Krankenhauspersonal vermitteln kann.